

H.Schlappinger, Verhexte Milch (in Beiträge zur  
Geschichte der Veterinärmedizin (1938/39)

S.205

In der Nähe von Landau a.d.Isar noch vereinzelt  
versuchtes Mittel, eine Hexe aus dem Stall zu  
treiben:

Man legt ein im Griff feststehendes Messer in  
ein Handtuch, und zwar in der Richtung der Hand-  
tuchlänge, faltet das Handtuch mit dem Messer  
der Länge nach dreifach zusammen, bewegt es drei-  
mal um die Mitte des Leibes und spricht jedesmal  
dazu: Herinnen ist sie und hinaus muß sie! Nach  
dem dritten Mal fällt das Messer durch das ge-  
schlossene, unversehrte Handtuch und die Hexe ist  
fort.